

Frankheit schon seit geraumer Zeit in Aussicht waren, entfernten sich am 19. April aus ihrer Wohnung und konnten nachher nicht wieder gefunden werden. Erst am 6. d. fand man den todten Körper des erstern in der Meisse am Wehre der dasigen Mühle. Wahrscheinlich ist das Schicksal der Schwester ebendasselbe gewesen, obzwar ihr Körper noch nicht ist gefunden worden.

Am 1. d. ward Gottlieb Bär, ein 8jähriger Knabe zu Ober-Kunewalde, von einem 15jährigen Burschen aus Mittel-Kunewalde, Namens Gottlieb Meitsch, mit einem Steine am Kopfe verwundet, woran er nach 9tägiger Krankheit, aller angewandten chirurgischen und medicinischen Hülfe ungeachtet, verstorben.

Am 6. d. ward der Inwohner Joh. Georg Krasse zu Kodersdorf im dasigen herrschaftlichen Busche beim Holzfällen von einer Kiefer erschlagen.

In dem zu den Gräfflich Solmsischen Siegersdorfer Besitzungen gehörigen Dorfe Eyschirna brach am 8. d. früh nach 7 Uhr, bey dem Bauer Hanns George Altmann Feuer aus, welches das Wohngebäude, das Bedingestübchen, den Kuhstall und einen Schuppen verzehrte. Die Entstehungsurache desselben hat man nicht erforschen können.

III. Allgemeine.

In einer Berliner Zeitung vom 15. May findet man folgenden Artikel vom Donaustrom: „Briefe aus Triest, deren Glaubwürdigkeit ganz unbezweifelt ist, bringen die sehr erfreuliche Nachricht aus Dalmatien, daß der Anlaß zu einem neuen Kriege zwischen Frankreich und Oestreich nunmehr glücklich gehoben ist, weil der Kaiser von Rußland, um Oestreich nicht in diese Lage zu bringen, seinen Truppen, welche die festen Orte an den Mündungen von Cattaro besetzt hatten, Befehl ertheilt hat, sie wiederum

an Oestreichsche Commissarien zu überliefern, damit diese sie den Franz. Truppen, so wie es im Preßburger Frieden festgesetzt war, übergeben können. Die Uebergabe ist auch bereits wirklich erfolgt. Möchte nur diese glückliche Ausgleichung das Vorspiel eines gänzlichen und allgemeinen Friedens seyn!“

London, den 5. May. Gestern schickte die Admiralität folgende Nachricht an den Lord Mayor: „Admiralitätsamt, den 4. May. Eine heute früh von dem Viceadmiral Vorlase-Warren angekommene Depesche berichtet die am 13. März, nach einem Gefecht von einigen Stunden erfolgte Eroberung des Schiffs Marengo von 80 Kanonen und 740 Mann unter Commando des Viceadmirals Linois und der Fregatte Belle Poule von 40 Kanonen und 320 M. durch die Königl. Schiffe London und Amazone.“

Ulm, den 6. May. So wie unter den Franz. Truppen an der obern Donau eine Dislocation Statt gehabt hat, so haben sich nun auch die Truppen in unserer Gegend zum Theile nach Süden weiter ausgebreitet, welches hier und da zu dem irrigen Gerüchte von einem Aufbruche des Armeecorps des Marschalls Ney nach Italien Anlaß gegeben hat.

Madrid, den 14. April. Am 6. d. ist der Contreadmiral Sir Sidney Smith mit dem Linienschiffe Pompejus von 84 Kanonen, 2 Fregatten und 7 Transportfahrzeugen von Gibraltar abgesegelt. Er soll eine beträchtliche Anzahl von Bomben am Bord haben; und eine Bombardiergalliotte folgt ihm. Seine Bestimmung ist nach Sicilien. Vorher dürfte er aber dem Dey von Algier einen Besuch abstatten, sich daselbst vor Anker legen und ihn, unter Androhung eines Bombardements, zur Wiederaufnahme des Englischen Consuls zwingen.